

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
außerhalb mit Zustellgeld
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tag:
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelshläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 151

Samstag, den 30. Juni 1928

Jahrgang. 102.

Der Regierungswechsel in Berlin

Die erste Sitzung des Kabinetts Müller

U. Berlin, 30. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Am 28. Juni nachmittags trat unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx das alte Reichskabinett zu einer letzten Sitzung zusammen. Reichskanzler Marx sprach den Mitgliedern des Reichskabinetts insbesondere auch dem infolge Krankheit abwesenden Reichsminister Dr. Stresemann für ihre Mitwirkung seinen wärmsten Dank aus, der vom Reichsminister Bergt, dem Stellvertreter des Reichskanzlers zugleich im Namen der übrigen Reichsminister herzlich erwidert wurde.

Am Vormittag des 29. Juni übernahm Reichskanzler Müller-Franken die Dienstgeschäfte im Reichskanzlerhaus, wo ihn der Staatssekretär in der Reichskanzlei, Dr. Pänder, begrüßte und ihm die Beamten, Angestellten und Hausarbeiter der Reichskanzlei vorstellte.

Um 11 Uhr vormittags fand sodann im Reichskanzlerhaus die erste Sitzung des neuen Reichskabinetts statt. Nach der Vereidigung der neu hinzutretenden Mitglieder des Reichskabinetts durch den Reichskanzler trat das Kabinett in die erste Beratung der Regierungserklärung ein. An den abwesenden Reichsminister Dr. Stresemann wurde seitens des Reichskanzlers mit Zustimmung des Reichskabinetts ein Begrüßungstelegramm gerichtet.

Das Programm der neuen Reichsregierung.

Ueber den Inhalt der Regierungserklärung, die das neue Reichskabinett bereits in seiner ersten Sitzung durchgesprochen hat, schreibt die „Zäg. Rundschau“, daß man annehmen könne, das Kabinett Müller werde es vermeiden, in der Re-

gierungserklärung vorhandene Differenzpunkte zu berühren, über die bei den interfraktionellen Besprechungen scharfe gegensätzliche Meinungen geherrscht hätte. Es handle sich zunächst einmal darum, daß das Kabinett sich über die allgemeinen Richtlinien der Erklärung einig werde. Die Frage des Panzerschiffbaues werde nicht behandelt werden, sondern im Wege der Exekutive ihre Erledigung finden. In der Frage der Amnestie werde man vermutlich eine Form wählen, die dem Reichstag selbst die Entscheidung über die Einzelheiten der Ausgestaltung überlasse. Schwierig sei die Frage der Proklamierung des 11. August zum Nationalfeiertag. In diesem Punkte werde keine Einigung im Kabinett herbeizuführen sein, noch unter den Fraktionen, die im Kabinett vertreten seien. Außerlich werde sich diese Frage so gestalten, daß die Reichsratsvorlage an den Reichstag weitergeleitet werden würde. Die Entscheidung werde dann im Plenum gesucht werden müssen.

Der Dank des Reichspräsidenten an die aus dem Amte scheidenden Reichsminister.

U. Berlin, 30. Juni. Reichspräsident von Hindenburg hat dem Reichskanzler Dr. Marx und den gleichfalls aus dem Amte scheidenden Reichsministern Erz. Bergt, Schiele, Dr. Brauns, Dr. Koch, Dr. Köhler und Dr. von Reubell in herzlichen Schreiben seinen Dank für ihre Dienste ausgesprochen. In den Schreiben spricht der Reichspräsident den scheidenden Ministern auch im Namen des Reiches herzlichen Dank und aufrichtige Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Die Ziele der neuen Reichsregierung

Eine Rede des Reichsinnenministers Severing

U. Berlin, 30. Juni. Die Vereinigung „Republikanische Presse“ feierte gestern abend den Jahrestag ihrer Gründung in den Festräumen der Presseabteilung der Reichsregierung durch einen Bierabend, an dem als Gäste zahlreiche Mitglieder der Reichsregierung, der preussischen Regierung und der Behörden teilnahmen. Reichsinnenminister Severing führte hierbei u. a. folgendes aus:

„Ich glaube, es ist in der Tat ein gutes Omen, daß Ihr Jahrestag zusammenfällt mit dem Geburtstag der neuen Reichsregierung. Dieses Zusammentreffen veranlaßt mich zu der Bitte an Sie, den Irrungen und Wirrungen bei der Regierungsbildung keine allzu große Bedeutung in der nächsten Zeit beizulegen; denn wir müssen die gemeinsame Kampffront behalten. Es ist auch deswegen besonders schwer, heute abend zu reden, weil man über die Fragen der Reichsreform und der Demokratisierung grundsätzlich sehr viel sagen und auch viel schreiben kann; wenn man aber versuchen wollte, über die ersten praktischen Schritte derartiger Reformen zu reden, dann würde sich in der Praxis bald ergeben, daß die nächsten Tage diesen ersten Schritten Barrikaden errichten würden. Deshalb rede ich über diese ersten Schritte zur Verwaltungsreform und zur Demokratisierung der Verwaltung lieber nicht. Sie dürfen überzeugt sein, daß dieses Schweigen nicht Untätigkeit und Passivität bedeuten soll. Ich darf Ihnen versprechen, daß ich versuchen werde, aus meinem Ministerium ein aktives Verfassungsministerium zu machen. Ich glaube im Sinne aller Mitglieder der Reichsregierung zu sprechen, wenn ich hinzufüge, daß es unsere feste Absicht ist, recht lang in dieser Regierung am Leben zu bleiben. Man hat diese Regierung schon ein Ferienkabinett genannt. Ich ertrage Spott. Es ist mir lieb, wenn das Graue meiner alten Tage auch mit spöttischen Bemerkungen gewürzt wird; man wolle sich doch auch gesagt sein lassen, daß man eine kurze Ferienpause auf lange ausdehnen kann. Wir haben die Absicht, vier Jahre Ferien zu machen, Ferien von Regierungskrisen, Programmwürfen und Richtlinienberatungen. Wenn gesagt worden ist, daß dieses Ministerium ein Ministerium des Abbruchs oder ein Ministerium auf Abbruch sei, dann möchte ich den Erfindern dieser Bezeichnung sagen, daß sie sich irren. Es ist nicht ein Ministerium auf Abbruch, aber man kann es ein Ministerium auf Umbau nennen. In einigen Monaten wollen wir dieser Regierung kräftigere Tragstützen unterziehen und ich bin der festen

Ueberzeugung, mit diesen Tragstützen wird es möglich sein, vier Jahre in der Tat praktische Arbeit zum sozialen und zum demokratischen Aufbau der Republik zu leisten.

Die Dzeanflieger in Stuttgart

U. Stuttgart, 30. Juni. Die Dzeanflieger sind gestern nachmittag in Stuttgart eingetroffen. Die „Europa“, die von einer Staffel der Münchener Flieger Schule begleitet war, landete gegen 16 Uhr auf dem früheren Exerzierplatz bei Cannstatt, wo die Flieger von einer vieltausendköpfigen Menge stürmisch begrüßt wurden. Im Namen der Staatsregierung hieß Wirtschaftsminister Beyerle die Flieger herzlich willkommen. Er hielt folgende Ansprache:

Beim Betreten württembergischen Bodens ruft Ihnen Württembergs Regierung und Volk ein herzliches Grüß Gott zu. Seien Sie uns willkommen in dem Lande, in dem des unvergesslichen Grafen Zeppelin großes Werk entstand und fortlebt, — in dem Lande, von dem aus Odener seine glückliche Luftfahrt nach Amerika angetreten hat. Seien Sie willkommen bei einem deutschen Stamme, der zähes Ringen um ein großes Ziel zu werten und zu ehren versteht, der die heldenhafte Leistung, die Sie, meine verehrten Herren, unter Einsetzung des Lebens durch Bezwingung der Wasserrüste des Ozeans vollbracht haben, bewundert sieht.

Für Sie, Herr Hauptmann Köhl, ist Württemberg eine zweite Heimat geworden. Nicht nur haben Sie in unserem Lande Ihre militärische Dienstzeit verbracht, treffen hier Ihre alten Kriegskameraden von den Pionieren, Sie haben auch aus den Töchtern dieses Landes Ihre treue Lebensgefährtin gefunden. Dies gibt unserem Gruß den besonderen Unterton herzlicher Heimatverbundenheit.

In dem so mit Ihnen verbundenen Lande sind auch Ihre Freunde und Schicksalsgenossen besonders liebe Gäste. Ihr Zusammenwirken und Ihr Erfolg zeigt, welche menschen- und völkerverbindende Kraft der gemeinsamen Arbeit in Dienste großer Ideen innewohnt. Wir schöpfen daraus den Glauben an deutsche Zukunftsgeltung in friedlicher Zusammenarbeit mit den Völkern der Welt. Als Bannerträger solchen Zukunftsglaubens grüßen und ehren wir Sie und danken Ihnen für Ihr Kommen.

Weitere Begrüßungs-Ansprachen hielten Oberbürgermeister Laute nach Lager, General von Stülpnagel für das Wehrkreis-Kommando 5 und der amerikanische Konsul. In kurzen Worten dankten darauf die drei Flieger für die herzlichen Willkommensgrüße. Nach einer Rundfahrt fand eine große Flugveranstaltung zu Ehren der Flieger

Tages-Spiegel

In Berlin ist der Regierungswechsel in der üblichen Form vollzogen worden. Der Reichspräsident hat den scheidenden Mitgliedern des Kabinetts den Dank des Reiches ausgesprochen.

Reichsinnenminister Severing hat in einer Rede auf die Ziele des Kabinetts zur Festigung und zum Aufbau der Republik hingewiesen.

Die französische Kammer hat nach Beendigung der großen politischen Aussprache der Regierung Poincaré ein Vertrauensvotum erteilt.

In Paris wurde gestern die Luftfahrtausstellung durch den Präsidenten Doumergue eröffnet. Dabei ist Deutschland stark und gut vertreten.

Im Schachtprozess hat der Staatsanwalt 20 Todesurteile gegen russische Staatsangehörige beantragt; der deutsche Ingenieur Otto soll zu einer Gefängnisstrafe verurteilt werden.

Die deutschen Dzeanflieger sind gestern von München kommend in Stuttgart eingetroffen und auf dem Cannstatter Wasen bejubelt begrüßt worden.

statt. Hierauf bestiegen diese einen Kraftwagen und führten den langen Reigen des Festzuges an, der sich langsam über Cannstatt nach Stuttgart bewegte. Überall waren die Straßen so dicht mit Menschen gefüllt, daß der gesamte Verkehr auf eine Stunde völlig gelähmt war.

Am Abend folgten die Flieger einer Einladung der württembergischen Staatsregierung zu einer Begrüßungsfeier im engsten Kreise ins Neue Schloß. Mit Einbruch der Dunkelheit fand ein Fackelzug der Studentenschaft statt.

Die Regierung Poincaré erhält das Vertrauen der Kammer

U. Paris, 30. Juni. Die Kammer hat nach Beendigung der politischen Aussprache am Freitag abend Poincaré mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Bei der Abstimmung wurde zunächst der sozialistische Antrag, der der Regierung das Vertrauen verweigert, mit 460 gegen 120 Stimmen abgelehnt. Der Antrag der Linksradikalen, der der Regierung das Vertrauen auspricht, wurde dagegen mit 450 gegen 126 Stimmen angenommen.

Ernennung eines hohen Kommissars für das Elsaß?

In den Wandelgängen der Kammer war am Freitag das unnaheprüfbar Gerücht verbreitet, daß die französische Regierung beabsichtige, für das Elsaß einen hohen Kommissar zu ernennen. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Aussprache des „Intransigeant“, in der es heißt, Poincaré habe anscheinend die Absicht, die in Kolmar Verurteilten am 14. Juli zu begnadigen. Damit wäre der Augenblick gekommen, im Elsaß und in Lothringen eine rückwärtsvollere Politik zu treiben, die durch besondere Beamte wahrgenommen und durch einen Mann von Herz und Takt geleitet werden müsse. Wenn es einen solchen Mann gebe, so müsse man ihm freie Hand lassen und die Gewissheit, daß man seine Handlungen decken wird.

Der amerikanische Präsidentschaftskampf

U. Newyork, 30. Juni. Auf dem demokratischen Parteitag in Houston wurde Gouverneur Smith zum Präsidentschaftskandidaten ernannt. Senator Robinson ist zum Vizepräsidentschaftskandidaten gewählt worden.

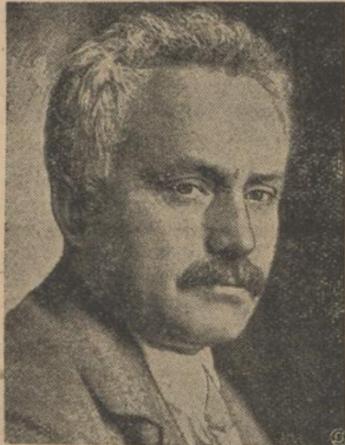
In seiner Programmklärung stellt der demokratische Präsidentschaftskandidat Smith fest, daß eine Aenderung der Prohibitions-gesetze notwendig sei, aber nur auf geschnelligem Wege erfolgen könne. Pflicht der Volksvertreter werde es sein, den Weg anzugeben, der zu einer gesunden Lösung führe. Die gegenwärtige Lage sei für die große Masse des Volkes unbefriedigend. Die Durchführung der Prohibitionsvorschriften habe zu Korruption und Gesetzlosigkeit im Lande geführt. Er sei überzeugt, daß man ohne zu den alten Uebeln zurückzukehren, die aus der falschen Auslegung der demokratischen Grundsätze entstanden seien, zu einer wirklichen Mäßigkeit, Achtung vor dem Gesetz und Beseitigung der Uebelstände kommen könne.

Die neuen Männer im Kabinett

Von den Ministern des neuen Reichskabinetts hatten folgende ihre Portefeuilles schon im vorigen Kabinett inne: Dr. Stresemann (Außen), Dr. Curtius (Wirtschaft), Groener (Reichswehr) und Schäkel (Post).

Die Sozialdemokraten erhielten vier Sitze: Hermann Müller (Reichskanzler), Severing (Inneres), Dr. Hilferding (Finanzen) und Wissell (Arbeit).

Hermann Müller-Franken wurde 1876 in Mannheim geboren, ursprünglich kaufmännischer Angestellter, wurde er 1899 Redakteur der „Görlitzer Volkszeitung“, 1906 zum Mitglied des Vorstandes der SPD. in Berlin ernannt. Erst während des Krieges kam er 1916 in den Reichstag. Als Scheidemann das Ministerpräsidium nach der Revolution übernahm, wurde Müller zusammen mit Bels 1919 der Vorsitzende der Partei und gleichzeitig auch der Fraktion. Wegen des Versailler Vertrages trat das Kabinett Scheidemann zurück. Der Sozialdemokrat Bauer bildete das Unterzeichnungskabinett, in dem Hermann Müller wegen seiner französischen Kenntnisse das Außenministerium übernahm. Er fuhr auch mit dem Zentrumsgesandten Dr. Bell nach Versailles und leistete die Unterschrift unter den Friedensvertrag. Ueber den Kapp-Putsch stürzte das Kabinett Bauer im März 1920. Müller übernahm die Neubildung, trat aber schon im Juni desselben Jahres nach der Neuwahl zurück, um dem Kabinett Fehrenbach Platz zu machen. Seitdem hat er als Führer der Partei in der Opposition gestanden.



Der neue Reichsinnenminister Severing.

Karl Severing, geboren 1875 in Herford, erlernte das Schlosserhandwerk und wurde 1901 Geschäftsführer der Verwaltungsstelle Bielefeld des Deutschen Metallarbeiterverbandes. 1912 übernahm er die Redaktion der „Bielefelder Volkswacht“. 1919 zum Reichskommissar für Westfalen ernannt, war er vom März 1920 mit kurzen Unterbrechungen bis Oktober 1926 preußischer Minister des Innern.

Dr. Hilferding, geboren 1877 in Wien, promovierte 1911 zum Doktor der Medizin und war von 1906 bis 1922 als Schriftsteller und Journalist tätig. 1923 wurde er im ersten Kabinett Stresemann Reichsfinanzminister.

Rudolf Wissell, geboren 1869 in Göttingen war bis 1900 als Maschinenbauer tätig. Darauf wurde er Arbeitersekretär in Lübeck und 1908 Zentralarbeitersekretär in Berlin. Von Ende 1918 bis Februar 1919 Volksbeauftragter, war er bis Juli 1919 Reichswirtschaftsminister und bis Ende 1924 Sekretär und Vorstandsmitglied des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Seit 1. Januar 1924 ist Wissell Schlichter für den Bezirk Groß-Berlin.

Der Zentrumsgesandte von Guérard, der die Ministerien für den Verkehr und für die besetzten Gebiete übernommen hat, wurde 1863 in Koblenz geboren. Nachdem er die Rechtswissenschaften studiert hatte, war er von 1898 bis 1905 Landrat des Kreises Monschau und ist seitdem als Geheimer und Oberregierungsrat im Oberpräsidium zu Koblenz tätig.

Dr. Koch-Beser, Rechtsanwalt und Notar, wurde am 18. Februar 1875 in Bremerhaven geboren. Er war von 1901 bis 1909 Bürgermeister in Delmenhorst, dann Stadtdirektor in Bremerhaven und von 1913 bis 1918 Mitglied des preussischen Herrenhauses, gehörte er der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung an und ist Mitglied des Reichstages seit 1920. In den Jahren von 1919 bis 1921 bekleidete er in verschiedenen Ministerien das Amt des Reichsministers des Inneren.

Der Ernährungsminister Hermann Robert Dietrich-Baden, geboren in Oberbrechtal (Baden) 1879, war von 1905 bis 1909 Stadtratsrat in Karlsruhe, darauf Bürgermeister von Kehl und war ab 1914 Oberbürgermeister von Konstanz. Im November 1918 wurde er Mitglied der vorläufigen badischen Volksregierung und war von 1919 bis 1920 badischer Minister für auswärtige Angelegenheiten.

Dr. Dinghofer begründet

Bela Kun's Nichtauslieferung

U. Wien, 29. Juni. Vom Justizminister Dr. Dinghofer ist ein Telegramm aus Karlsbad eingegangen, in dem er seine Haltung in der Bela-Kun-Frage darlegt. Bela Kun konnte, wie es in dem Briefe heißt, aus politischen und juristischen Gründen nicht Ungarn ausgeliefert werden. Die Taten, die ihm von der ungarischen Regierung zur Last gelegt werden, waren zur Erhaltung der Räterepublik notwendig und beschränkten sich auf allerdings vielfach blutige Niederschlagung gegenrevolutionärer Handlungen. Einen Gegenbeweis für seine Behauptungen hat auch die ungarische Regierung in ihrem Auslieferungsbegehren nicht erbracht. Es ist auch nicht erwiesen, daß Bela Kun aus persönlicher Rache gehandelt hat. Oesterreich hat im Jahre 1919 die ungarische Räterepublik anerkannt und ihren Gesandten in Wien beglaubigt.

Wegen ähnlicher Delikte waren von der ungarischen Regierung auch schon im Jahre 1919 Auslieferungsbegehren gegen nach Oesterreich geflüchtete Volkskommissare gestellt worden. Damals wurde die Auslieferung aus inner- und außenpolitischen Gründen abgelehnt. Die Wahrung der Ruhe im Innern war wichtiger als Bela Kun. Juristisch und politisch ist heute die gleiche Lage. Gedacht mußte auch an die in Rußland lebenden Oesterreicher werden, die Repressalien ausgeübt gewesen wären, wenn Bela Kun ausgeliefert worden wäre. Ein Minister darf nicht nach Parteigefühlen, sondern nur nach der rechtlichen und politischen Lage und dem Bewußtsein der Verantwortung für alle etwaigen Folgen entscheiden.

Amerikas Politik in China

Die amerikanischen Truppen bleiben in China.

U. Tokio, 29. Juni. Der Oberbefehlshaber der amerikanischen Hilfstruppen in China hat der japanischen Telegraphen-Agentur Tocho erklärt, ihre Truppen aus China nicht zurückzuziehen. Die amerikanischen Truppen müßten zum Schutz der amerikanischen Staatsangehörigen in China bleiben.

Vor Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen Peking-Moskau.

U. Peking, 29. Juni. Der Außenminister der Peking-Regierung, Dr. Wang, hat Vertretern der chinesischen Presse

erklärt, daß in der nächsten Zeit die diplomatischen Beziehungen zwischen China und der Sowjetunion wieder vollständig hergestellt sein würden. Der Außenminister erklärte weiter, daß die Anerkennung der Peking-Regierung durch die Großmächte nur eine rein formelle Bedeutung habe. Die Peking-Regierung habe beschlossen, die neutrale Zone in Peking aufzuheben. Die diplomatischen Vertretungen in Peking haben dagegen einstweilen noch nicht protestiert.

Aus aller Welt

Das neue Zeppelin-Luftschiff wird in Berlin ausgestellt.

Das neue Zeppelin-Luftschiff wird im Oktober nach Berlin kommen, um hier auf der internationalen Luftfahrtausstellung ausgestellt zu werden. Auf dem Staaken-Flugplatz wird ein sechzehn Meter hoher Mast errichtet. Das Luftschiff, das in der Höhe einen Durchmesser von 28 Metern hat, wird an der Spitze in halber Höhe verankert werden, also knapp über dem Boden liegen. Die hintere Gondel wird einen mit vier pneumatischen Reifen versehenen Wagen untergekehrt bekommen. Je nach der Wetterlage wird das Luftschiff mit Wasser bis zu einem Gewicht von 15 Tonnen beschwert, bei Windstille genügt eine Tonne. Voraussichtlich dürfte das Luftschiff sechs bis vierzehn Tage in Staaken bleiben und von hier aus Aufstiege unternehmen.

Der Nabe als Verkehrsbehinderung.

Daß ein Eisenbahnzug wegen eines Naben eine zwei-stündige Verspätung bekommt, wird es auch nicht alle Tage geben. Letzte Woche ist das auf der Strecke München-Kochel passiert. Ein Nabe war auf die Speiseleitung der Bahn geflogen und kam mit einem Flügel mit einem zur Erde führenden Ständer in Berührung. Der Vogel stellte dadurch Kurzschluß her. Die Ausbesserung nahm zwei Stunden in Anspruch, die sich an diesem Tage auf alle Züge dieser Strecke auswirkten.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius bestohlen.

Während Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius im Reichstag weilte, wurde ihm aus seinem vor dem Reichstag haltenden Dienstaute eine Aktentasche gestohlen, in der sich sein Reisepaß, zwei Scheckhefte, mehrere Bücher und persönliche Aufzeichnungen befanden.

Raubüberfall auf einen Bankfilialvorsteher.

In Bramfeld, Bezirk Hamburg, wurde der Vorsteher der Filiale der Westholsteinischen Bank überfallen, niedergeschossen und die Bank beraubt. Soweit sich bis jetzt feststellen läßt, kommen als Täter zwei junge Leute in Frage, von denen einer mit dem Fahrrad angekommen ist. Die Täter sind entkommen. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, sind ungefähr 6000 RM. und Aktien geraubt worden.

Ein neuer Frauenmassenmörder in Marseille.

Einem zweiten Fall von Landru kam die Postzeit in Marseille auf die Spur bei den Nachforschungen über die Ermordung einer Rentnerin namens Elise Foce in der Villa „Wilde Rose“. Außer der Ermordung entdeckte man, daß der Verbrecher, der sich den falschen Namen Gaillard beigelegt hatte, Heiratschwindeleien beging und mehrere seiner „Bräute“ verschwunden sind. In einer Villa, die der Uebelthäter gemietet hatte, wurden bis jetzt in einem Hühnerstall und im Keller vergraben drei Frauenleichen zu Tage gebracht.

Das norwegische Dorf Berlevaag in Flammen.

Wie aus Tromsø gemeldet wird, steht die große norwegische Fischerei-Niederlassung Berlevaag in Flammen. Man befürchtet, daß der Brand das ganze Dorf vernichten wird. Von Tromsø und Bardø aus sind alle verfügbaren Kräfte zur Hilfeleistung ausgerückt. Die letzten Meldungen besagen, daß das ganze Dorf bereits vollkommen niedergebrannt ist.

Eine altbekannte Tatsache.

Frisch im Lande hergestellt schmeckt die Zigarette am besten.

OBERST 5 M

„Neue Arbeit“

Eine Glanzleistung der württembergischen Industrie.

A KUSCHE

WALDORF-ASTORIA

Berein für das Deutschtum im Ausland
Lichtbildervortrag
 von Helmut Krafft über
Der
Großdeutsche Gedanke

Dienstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
 im Dreiß'schen Saal — Eintritt frei
 Hierzu werden alle, denen die Not des Deutschtums
 zu Herzen geht, freundlich eingeladen.

Theatergemeinde Calw

Der vorläufige Plan für die Spielzeit 1928/29 liegt
 bei Buchhändler Häußler zur Einsicht auf. Da die neue
 Theatergemeinde noch nicht ganz den Stand der von
 1926/27 erreicht hat, wird an alle noch fernstehenden
 Theaterfreunde die dringende Bitte gerichtet, nunmehr der
 Theatergemeinde beizutreten.

J. A. Studien-Direktor Rothweiler.

Kenner

kaufen Krauss

Un-
 erreicht
 in
 Tonfälle
 Stimm-
 haltung
 und
 Preis

Plenator-Pianos
 das Piano mit dem
 Flügelton
E. KRAUSS
STUTT GART
 Schwabstr. 70-76
 Gegründet 1870

Vertreter:

Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
 Fernsprecher 155

Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
 Daselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen
 und Platten

Lungenverschleimung

Asthma, hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuch-
 husten, Bronchialkatarrh, behebt selbst in veralteten Fällen
 der schleimlösende

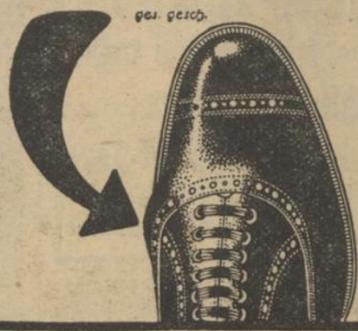
Dellheim's Brust- u. Lungentee
 Niederlage: Alte Apotheke Calw.

Dünger Topfpflanzen u. Balkonkästen nur noch
 mit Pflanzers Pflanzen- u. Blumendünger
 Erhältlich in Blumen-
 läden, Drog. u. Kolo-
 nialwarengeschäften. **Marke W.P.**

Nähmaschinen
 (Pfaff, Oritzer, Phoenix) un-
 übertroffene Qualitätsarbeit.
 Große Auswahl. Bequeme
 Ratenzahlungen. Empfiehlt:
 Fr. Herzog, Calw, Ausführg-
 v. Reparaturen aller Systeme

Bubikopf-
 Neuschnitte, -Pfle-
 ge
 und Ondulation
 Pünktliche Ausführung.
 Friseurgeschäft Wina
 Marktplatz.

Ballenheil



Ein Spezialartikel in der Reihe der weltbekannten

Dr. Diehl-Stiefel

für verdorbene oder empfindliche Füße mit stark ausgeprägten Ballen oder Hühneraugen.

Alleinverkauf: Friedrich Reichert, Schuhgeschäft neben der evang. Kirche.

Sie werden begeistert sein

wenn Sie



Ozonil

versuchen. Ein solch gutes
 Waschmittel haben Sie
 noch nicht kennen gelernt.

Bereins-Drucksachen

Mitgliedskarten und -Bücher, Satzungen
 Einladungen, Eintrittskarten
 Programme usw.

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
 liefert die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei

Fernsprech-Nr. 9 Calw Lederstraße 151.

Veteranen-Verein
 1870/1914 Calw
 Am Samstag, d. 30. Juni,
 abends 8 Uhr
 bei Kamerad Schlanderer

außerordentl. Generalversammlung
 Wichtige Tagesordnung. Volljähriges Erscheinen erwartet
 der Vorstand.

Dr. Pfeilsticker
zurück

Hypothekengelder!

Wir haben laufend Privatkapital in Posten von
 500.- 1000.- 1500.- 2000.-
 3000.- 4000.- 5000.- 10000.-
 15-20000.- und bis 100000.-
 und höher an pünktliche Zinszahlungen
 zu vergeben.

Alber & Co. G.m.b.H. Stuttgart
 Friedrichstr. 60 — Telefon 221 49



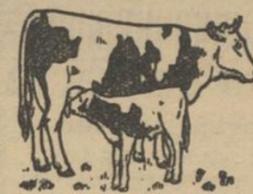
Hier hilft nur
„Lebewohl“

das beste Mittel gegen
 Hühneraugen u. Hornhaut
 Blechdose (8 Plaster) 75 Pf.
 Lebewohl-Fußbad gegen emp-
 findliche Füße und Fußschweiß.

Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken u. Dro-
 gerien. In Bad Liebenzell: Drog. W.A. Himperich, Apotheker
 K. Mohl Apotheke.

Montag, den 2. Juli, vormittags
7 Uhr, steht

in Calw im „Löwen“
 ein sehr großer Transport



erfittlassiger,
 starker, junger
 Milchkuhe;
 trächtiger Kühe;

große Auswahl
 schwerer, hochtr. Kalbinnen
 sowie schönes Jungvieh
 zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich
 einladen

Rubin und Max Löwengart.

**Großer Werbeverkauf in fertiger
 Herrenbekleidung u. Herrenanzugstoffen**

Alle Herrenanzugstoffe, fertige Herren- und Knabenanzüge, Sport-
 anzüge, Herren- und Knabenmäntel, Lodenmäntel, Pelserinen und

Gummimäntel werden mit **20 Prozent Rabatt** verkauft

Ich bitte um Befichtigung meines Lagers ohne jeden Kaufzwang

Paul Rächle, am Markt, Calw.

Stadtgemeinde Calw
Bei guter Witterung findet am
Sonntag, den 1. Juli 1928
von vormittags 11—12 Uhr

Promenadenkonzert

im Stadtpark
statt. Eintrittspreis 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren frei. Eingang von der Salzgasse aus. Die Schillerstraße (Panoramastraße) u. der Lärchenweg bleiben über die Dauer des Konzerts für den Durchgangsverkehr gesperrt.
Calw, den 2. Juni 1928.
Stadtschultheißenamt.

Luftkurort Hirsau
Sonntag, 1. Juli, abds. 8—10 Uhr

Kuranlagen-Konzert

wozu freundlichst einladet
die Kurverwaltung

Bad Liebenzell
Samstag, den 30. Juni 1928
abends von 8 $\frac{1}{4}$ bis 10 Uhr

Konzert mit Anlagenbeleuchtung

in den städtischen Kuranlagen
Von 10 bis 1 Uhr
TANZ
im städtischen Kursaal
Städtische Kurverwaltung

BAD LIEBENZELL
Unterhaltungsprogramm
für die Zeit vom 30. Juni bis 7. Juli 1928.

Samstag, den 30. Juni	
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Konzert m. Anlagenbeleuchtung
abends 10—11 Uhr	Tanzabend
Sonntag, den 1. Juli	
vormittags 11—12 Uhr	Promenade-Konzert
nachm. 4—6 Uhr	Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Kur-Konzert
Montag, den 2. Juli	
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
Dienstag, den 3. Juli	
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Kur-Konzert
Mittwoch, den 4. Juli	
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
Donnerstag, den 5. Juli	
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr	Tanz-Tea
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Kur-Konzert
Freitag, den 6. Juli	
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
Samstag, den 7. Juli	
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr	Tanz-Abend

Städtische Kurverwaltung.

Unterstützen Sie die Vorzüglichkeit u. Preiswürdigkeit Ihrer Waren durch

stetige Reklame

in der Tageszeitung. Sie werden dadurch einen raschen Umschlag Ihrer Waren und einen gesteigerten

Gewinn erzielen!

Kirchengefangverein Calw
Samstag, 7. Juli, abends 8 Uhr

Familien-Abend

im großen Saal des Badischen Hofes

Fröhliche Musik

Chöre, Einzelvorträge, Schubert-Tanz
Singspiel

Freier Eintritt

Veteranen- u. Militärverein Calw
Am Sonntag, den 1. Juli
feiert der Verein die

Einweihung

des neubauten Schützenhauses
am Tälesbach bei Hirsau

Der Verein mit den Festgästen und geladenen Vereinen sammelt sich um 13.00 Uhr (1.00 Uhr nachmittags) am oberen Marktbrunnen

13.15 Uhr Abmarsch mit Musik und Spielleuten über den Kapellenberg—Welsberg zum neuen Schützenhaus

Nach Eintreffen auf dem Festplatz

Feierliche Uebergabe

des neuen Schützenhauses an den Verein

im Anschluß hieran

Besichtigung der Schießanlagen
Gesellige Unterhaltung
mit Konzert der Stadtkapelle
Kinderbelustigung m. Gabenverteilung

Gleichzeitig findet ein

großes Einweihungs-Preischießen

statt, wobei sehr schöne und wertvolle Preise verteilt werden. Die Preise sind bei Kamerad Paul Räußle am Markt ausgestellt.

Geschossen wird auf 10 Ständen am

Sonntag, 1. Juli v. 8.00 b. 18.00 Uhr (abds. 6.00 Uhr)

Samstag, 7. „ v. 14.00 b. 18.00 „

Sonntag, 8. „ v. 8.00 b. 17.00 „ (abds. 5.00 Uhr)

anschließend daran

Preisverteilung auf dem Plage

Die Kameraden mit ihren Familien, sowie Gönner und Freunde der Sache sind zu recht zahlreichem Besuch herzlich eingeladen. Die Wege sind markiert. Für ausreichenden Wirtschaftsbetrieb ist bestens gesorgt.

Der Ausbruch

Am Samstag, den 30. Juni bei Einbruch der Dunkelheit sind ein Fackelumzug d. Trommler- und Pfeiferkorps mit den Jungschützen statt.

Calw, den 29. Juni 1928.

†

Unser lieber Vater

Emanuel Wiest

ist heute nach langer Krankheit von uns geschieden.

Im Namen aller Angehörigen

Friz, Liselotte Wiest
Emma Ziegler geb. Wiest mit Gatten.

Beerdigung Montag 1/4 Uhr vom Krankenhause.

Althengstett, den 30. Juni 1928.

Todesanzeige.

†

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser treu-beforgter Vater, Bruder und Schwager

Karl Weiß

Bauer

gestern abend 1/11 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 51 Jahren gestorben ist.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren Kindern.

Beerdigung Montag nachm. 1/2 Uhr.

Altburg, den 30. Juni 1928

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unserer guten Mutter u. Großmutter

Kosine Mohr †
geb. Weber

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Giesler am Grabe, für den erhebenden Gesang des Leichenschors unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Schnaltrann, den Herren Ehrenträgern, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lähmung

Senden Sie mir bitte per Post 1 Flasche

Wallwurzelöl

Sch habe dasselbe mit bestem Erfolg geg. Nervenleiden u. einseitiger Lähmung d. Beine bei meinem Sohn Egon angewandt. ... Durch die Einreibung mit Ihrem Wallwurzelöl ist die Lähmung soweit geschwunden, daß er jetzt schnell gehen und springen kann.

Zeugnis notariell beglaubigt

Große Flasche M. 2.—,
Spezial doppelstark M. 3.—
In den Apotheken zu Calw, Feinach, Liebenzell

Für

Autobesitzer

empfehle ich garantiert reines

Zechenbenzol
Benzin-
Benzolgemisch
Leichtbenzin
Dapolin
Autoöl
Gargyle-
Mobilöl
Mobilfett
conf. Fett
Getriebefett
Lackwasser
mit Zerstäuber

Ch. Schlatterer

Empfehle meinen reinen selbstgebrannten



Zwetschgen- Bienen- u. Hefe- Branntwein

Ab. Siebenrath,
Küferei
Guten
M o f t
verkauft der Döbige.

Nur gut und billig kauft man seine Nordwaren, Nordmöbel Sport- u. Kinderwagen



im Fachgeschäft bei Paul Binder (Franks Nachfolger) wofür auch Reparaturen und Nacharbeiten jeder Art schnell und billig ausgeführt werden.

**WASCHMASCHINEN
RINGMASCHINEN**
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt Fr. Herzog, beim Rößle, Calw
Ausführung v. Reparaturen

Eierleigwarenfabrik sucht für den hiesigen Bezirk besteingeführten

Vertreter

geg. hohe Provision.
Offerten unt. S. 428
an Rudolf Woffe
Stuttgart

Dein
Waschmittel:



Persil

Calw.
In neubautem Wohn-
hause kleinere

3-Zimmer- Wohnung

mit Zubehör an ruhige Leute per sofort preiswert zu vermieten.

Angebote unter 3. 510 an die Gesch.-St. ds. Bl. erbeten.

Blanke Möbel
immer nur durch

„Rival“

Möbelpuh.
H. 1.—, Doppelf. 1.50.
Ritterdrogerie Kistowski
C. Serda, R. D. Vinçon,
Liebenzell: Drogerie
Himperich, Althengstett:
Carl Straile.

Ein tüchtiger, zuverlässig.

Pferde- knecht

kann sofort eintreten bei

Gebr. Emenhöfer,
zum „Ochsen“
Bad Liebenzell.

Herren- fahrrad

hat im Auftrag billigst zu verkaufen.

Chr. Widmaier,
Fahrradhandlung,
Bischofsstraße.